



die Lupe

www.sp-belp.ch
Nr. 142 · 50. Jahrgang
Oktober 2023



Iris Bogdanov
Präsidentin der SP Belp

Liebe Belperinnen und Belper

Haben Sie Interesse an nationaler oder regionaler Politik? Möchten Sie wissen, was es der Gemeinde Belp bringen würde, ein Gemeindeparlament einzuführen? Oder was es mit dem Gemeindepräsidium auf sich hat? Und kennen Sie unsere Ständeratskandidatin Flavia Wasserfallen? Dann notieren Sie sich schon mal das Datum für die nationalen Wahlen am 22. Oktober 2023.

In dieser Ausgabe der Lupe erfahren Sie mehr über Parlamente, das Belper Gemeindepräsidium und darüber, was Menschen dazu bewegen kann, um sich in der Politik zu engagieren.

Das Parlament der Schweiz setzt sich aus dem Stände- und dem Nationalrat zusammen. Der Nationalrat, die «grosse Kammer», vertritt das Volk. Er setzt sich aus 200 Mitgliedern zusammen und hängt von der Grösse der Kantone ab. Der Kanton Bern hat 24 Nationalräte und Nationalrätinnen. Der Ständerat, die «kleine Kammer», vertritt die Kantone. Aus jedem Kanton werden nur zwei Vertreter oder Vertreterinnen gewählt. Flavia Wasserfallen kandidiert im Kanton Bern für dieses Amt und gibt in einem Interview Auskunft darüber, welches ihre persönliche Motivation für die Kandidatur ist, wo ihre Schwerpunkte liegen und wo ihr Bezug zur Gemeinde Belp ist.

Bis zu den Wahlen in der Gemeinde Belp dauert es noch fast ein Jahr. Nachdem der amtierende Gemeindepräsident bekannt gegeben hat, dass er nicht mehr antreten wird bei den nächsten Wahlen, hat die SP beschlossen, Stefan Neuenschwander für dieses anspruchsvolle Amt des Gemeindepräsidiums zu nominieren. In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über seine Motivation und darüber, was im Zentrum des Denkens von unserem Kandidaten steht.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Herzliche Grüsse
Iris Bogdanov



Ein Gemeindeparlament für Belp

Heute können alle Bürgerinnen und Bürger von Belp als Mitglied der Gemeindeversammlung direkt über die wichtigen Geschäfte unseres Ortes entscheiden. Alle Stimmberechtigten können sich zu Wort melden und ihre Stimme abgeben, wenn es zum Beispiel um die Festsetzung des Steuerfusses, Ausgaben von bis zu 3 Mio. Franken oder um eine Überbauungsordnung geht (vgl. Art. 35 Gemeindeordnung).

Demgegenüber steht das Modell des Gemeindeparlaments. Dies ist ein auf vier Jahre gewähltes Gremium, das regelmässig tagt und die Aufgaben der Gemeindeversammlung übernimmt. Auf den ersten Blick sieht es aus, als würde das Gemeindeparlament den Stimmberechtigten Rechte nehmen und schwerfällig agieren.

Bei genauerer Betrachtung sind aber die Vorteile unverkennbar:

- Heute sind Gemeindeversammlungen schlecht besucht, unter 5% der Stimmberechtigten entscheiden in der Regel über wichtige Geschäfte. So können einzelne Interessengruppen relativ einfach Entscheide zu ihren Gunsten beeinflussen.

- Eine Meinungsbildung und vertiefte Diskussion von komplizierten Themen sind an der Gemeindeversammlung in der Regel kaum möglich, da es keine Kontinuität gibt und Geschäfte im Vorfeld kaum diskutiert werden können.
- Der Gemeinderat hat heute eine sehr starke Stellung, weil er durch regelmässigen Austausch die Dossiers deutlich besser kennt als die Stimmberechtigten. Ein Gemeindeparlament dagegen könnte sich intensiv mit den Themen beschäftigen. Mittels Motion bestünde zudem die Möglichkeit, den Gemeinderat zu beauftragen, bestimmte Geschäfte auf die Agenda zu nehmen.

Im Kanton Bern gibt es neben Belp nur eine einzige Gemeinde mit über 10.000 Einwohnern ohne Gemeindeparlament (Ittigen). In Belp haben wir das letzte Mal an der Gemeindeversammlung vom September 2015 über dieses Thema abgestimmt. Die Anwesenden haben den entsprechenden Antrag abgelehnt - wer möchte sich schon gerne selbst abschaffen.

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat unsere Gemeinderätin Kristin Arnold Zehnder in den Stiftungsrat des Bernischen Historischen Museums gewählt. Wir gratulieren herzlich!

Ein deutliches Zeichen, dass es in Belp ein Gemeindeparlament braucht, ist der Ausgang der letzten wichtigen Urnenabstimmungen zur Ortsplanungsrevision und zum Mühlemattschulhaus. Eine intensivere, breitere Diskussion über verschiedene Meinungen und genügend Zeit, sich mit den komplexen Dossiers vertraut zu machen, hätte sicher geholfen, von vornherein mehrheitsfähige Vorschläge auszuarbeiten - genau hier kann ein Gemeindeparlament einen wichtigen Beitrag leisten.

Damit das Gemeindeparlament funktioniert, braucht es aber vor allem eins: Engagierte Belperinnen und Belper, die sich Zeit nehmen für unseren Ort. Schon heute sind wir von der SP Belp in den Kommissionen unserer Gemeinde aktiv und setzen uns ein für Belp. Mit einem Gemeindeparlament wird es noch mehr Möglichkeiten geben, sich einzubringen für soziale Gerechtigkeit, besseren Umweltschutz und eine hohe Lebensqualität in Belp.



Interview mit unserer Ständeratskandidatin **Flavia Wasserfallen**

Falvia, warum kandidierst du für den Ständerat; was ist deine Motivation?

Ich habe bewiesen, dass ich mehrheitsfähige Lösungen herbeiführen und überparteiliche Allianzen schmieden kann. Das braucht es im Ständerat. Ausserdem kann ich als erfahrene Politikerin und dreifache Mutter eine andere Perspektive in den Ständerat bringen und so dazu beitragen, dass die Bevölkerung des Kantons Bern möglichst breit vertreten ist.

Welches sind deine Schwerpunkte; in welchen Bereichen willst du etwas bewegen?

Ich setze mich ein für wirksamen Klimaschutz und Energieversorgungssicherheit, für bezahlbare Krankenkassenprämien und familienfreundliche Strukturen wie Kitaplätze oder eine Elternzeit.

Was ist dein Bezug zur Gemeinde Belp; wie wirst du dich für die Agglomeration einsetzen?

Meine erste Erinnerung und Bezug zu Belp war ein Pfadilager im «Hüsi» an der Aare. 2021 hatte ich die Ehre, an der 125 Jahr Feier der SP Belp eine Rede zu halten. Auch sonst bietet Belp immer wieder gute Grün-

de für einen Besuch, ob Trampolin, die Giesse, Käse oder Inneneinrichtung. Die Belper:innen und grundsätzlich die Menschen in der Agglomeration sind auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, mich für gute Verkehrsverbindungen, familienfreundliche Strukturen und bezahlbaren Wohnraum einzusetzen.

Mit der Energiewende kommen grosse Herausforderungen auf uns zu. Wie stehst du zum Leuchtturmprojekt «Belpmoos-Solar»?

Es ist eine vorbildliche Initiative, die hoffentlich über Bern hinausstrahlen wird.

Wir schaffen die Energiewende mit gleichzeitiger Versorgungssicherheit nur, wenn wir auch gewillt sind, in grössere Anlagen zu investieren, sei das in bereits erschlossenen

alpinen Gebieten, in landwirtschaftlichen Zonen oder eben wie in Belp beim Flughafen. Der Solarausbau ist ein zentrales Element der Energiestrategie.

Und abschliessend: Wie könnte das Interesse von Eltern an der Familienpolitik geweckt werden?

Ich freue mich, wenn sich alle Menschen für Politik interessieren, von jung bis alt. Ich führe regelmässig Schulklassen durchs Bundeshaus und kann so zum Interesse an der Politik beitragen. Weiter finde ich es wichtig aufzuzeigen, wie vorhandene Strukturen die Entscheidungen von Eltern einschränken. Wir brauchen eine Familienpolitik, mit der Paare frei entscheiden können, wie sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gestalten wollen, unabhängig von finanziellen oder organisatorischen Zwängen. Politik ist

Ich habe bewiesen, dass ich überparteiliche Allianzen schmieden kann.

nichts Abstraktes, das abgeschirmt unter einer Bundeshauskuppel passieren soll. Es ist ein friedliches Aushandeln darüber, wie wir unser Zusammenleben heute und morgen gestalten wollen und ich wünsche mir, dass dafür möglichst viele Menschen mitwirken.

Danke, Flavia, für das Interview und viel Erfolg!



Stefan Neuenschwander kandidiert für das Gemeindepräsidium

Meine Motivation für die Kandidatur als Gemeindepräsident

Liebe Belperinnen und Belper

Nachdem der amtierende Gemeindepräsident Ende August seinen Verzicht zur erneuten Kandidatur bei den Gemeindewahlen 2024 öffentlich bekannt gab, wurde ich an der Parteiversammlung vom 6. September 2023 von der SP Belp einstimmig als Kandidat für das Gemeindepräsidium nominiert.

Das grosse Vertrauen, welches ich auch ausserhalb der Partei spüre, freut und ehrt mich. Gleichzeitig bin ich mir aber auch der grossen Verantwortung bewusst und weiss, dass unsere Gemeinde vor schwierigen Aufgaben steht, die es zu lösen gilt. Seit über 15 Jahren engagiere ich mich intensiv in der Dorfpolitik, diversen Ortsvereinen und weiteren politischen Ämtern. Zudem darf ich seit 2017 als Vize-Gemeindepräsident von Belp tätig sein. In diesen Jahren habe ich wichtige Exekutiverfahrenungen sammeln können. Durch mein langjähriges Engagement und mein breites Netzwerk bin ich überzeugt, zusammen mit einem guten Team auf der Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat unsere Gemeinde in eine positive Zukunft führen zu können.

Im Zentrum meines Denkens stehen die Menschen. Deshalb sind für mich das Auf-

einanderzugehen, das Miteinander und der gegenseitige Respekt wesentliche Bestandteile meiner Politik. Ich bin der festen Überzeugung, dass durch mehr Mitsprache und Transparenz die politischen Institutionen gestärkt werden können. Das sind die Grundlagen, damit wir künftige Herausforderungen meistern und sich unsere Gemeinde optimal weiterentwickeln kann.

Durch meinen überparteilichen Rückhalt in der Bevölkerung sehe ich mich als Brückenbauer, um verschiedene Meinungen zusammenzuführen, Kompromisse auszuhandeln und Mehrheiten zu bilden.

Bis zu den Wahlen im September 2024 werden Sie noch Gelegenheit erhalten, mehr zu meiner Person und zu meinen Schwerpunkten zu erfahren.

Ihr Stefan Neuenschwander

«Die Lupe» der SP Belp
erscheint seit 50 Jahren



Impressum

Herausgeberin:

SP Belp, www.sp-belp.ch

Redaktion: Vorstand SP Belp

Auflage: 6000

Gestaltung und Druck:

Druckform, die Ökodruckerei

3125 Toffen | 031 819 90 20 | Drucknatur.ch

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier «blauer Engel».

